

Wie wird man Funkamateurler?

Wer Funkamateurler werden möchte, muss eine Prüfung bei einer Außenstelle der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen (BNetzA) ablegen. Daraufhin erhält man eine Amateurlerfunkgenehmigung und ein international gültiges Amateurlerfunkrufzeichen. Diese Prüfungen bestehen aus den Abschnitten Technik, Betriebstechnik und Gesetzeskunde.

In Deutschland gibt es zwei Genehmigungsklassen mit unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten und Prüfungsanforderungen. Speziell für den Einsteiger wurde die Klasse E geschaffen, in der für den Prüfungsabschnitt Technik erweiterte Grundkenntnisse aus dem Physikunterricht abgefragt werden. Mit der Klasse E darf man mit 75 W Sendeleistung im UKW-Bereich und darüber hinaus auch auf einigen weiteren KW-Frequenzen funken.

Die Genehmigungsklasse A ermöglicht Funkverbindungen auf allen Amateurlerfunkbändern mit einer Leistung von bis zu 750 W.



Funkbetrieb an einer Schulstation

Eine besondere Chance zur Ausbildung zukünftiger Funkamateurler bietet der Ausbildungsfunkbetrieb, der erstmals im neuen Amateurlerfunkgesetz von 1997 geregelt ist. Jeder Funkamateurler kann entsprechend seiner Genehmigungsklasse ein Ausbildungsrufzeichen beantragen und kann dann durch praktischen Funkbetrieb Auszubildende auf die Amateurlerfunkprüfung vorbereiten. Weitere und genauere Informationen erhalten Sie unter den Kontaktanschriften.

Rund 45.000 Funkamateurler in Deutschland sind Mitglied im Deutschen Amateurler-Radio-Club (DARC) e.V., der auch Kurse zur Vorbereitung auf die Amateurlerfunkprüfungen anbietet. Insbesondere sei hier auf den Internet-Kurs „Online zur Amateurlerfunkprüfung“ für die Klasse E und A hingewiesen.

Informationen über Amateurlerfunk:

Deutscher Amateurler-Radio-Club (DARC) e.V.

Geschäftsstelle
Lindenallee 4 · 34225 Baunatal
Telefon: 05 61 / 9 49 88-0
E-Mail: darc@darc.de
Internet: www.darc.de



Stab AJW – Ausbildung Jugend Weiterbildung
Referent: Werner Vollmer, DF8XO
Im Hohen Feld 55 · 32051 Herford
Telefon: 0 52 21 / 3 27 71
E-Mail: df8xo@darc.de

Arbeitskreis Amateurlerfunk und Telekommunikation in der Schule (AATiS) e.V.

Wolfgang Lipps, DL4OAD
Sedanstr. 24 · 31177 Harsum
Tel. 0 51 27 / 6 93 96
E-Mail: wolfgang.lipps@aatis.de
Internet: www.aatis.de



Online-Kurs zur Amateurlerfunkprüfung:

www.amateurlerfunkpruefung.de

Informationen über Gesetze, Vorschriften, Prüfungen, den Prüfungsfragenkatalog sowie

Anschriften für die Amateurlerfunkprüfungen:

Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen (BNetzA)
Telefon: 0228 / 14-0
Internet: www.bundesnetzagentur.de
Infos zum Amateurlerfunk unter
„Sachgebiete > Telekommunikation > Regulierung
Telekommunikation > Frequenzordnung“

Bau und Betrieb von Amateurlerfunk-Satelliten:

AMSAT-DL e.V.
Ernst-Giller-Str. 20
35039 Marburg/Lahn
Internet: www.amsat-dl.org

Amateurlerfunk

in der Schule



Copyright © Wolfgang Lipps

Deutscher Amateurler-Radio-Club e.V.
DARC

Bundesverband für Amateurlerfunk in Deutschland

**Arbeitskreis Amateurlerfunk und
Telekommunikation in der Schule e.V.**
AATiS

Amateurfunk: abwechslungsreiche Freizeit für technisch Interessierte

Experimente

Funkwellenausbreitung, Geophysik, Amateurfunksatellitennutzung, Kontakte mit der internationalen Raumstation ISS, Übertragungsverfahren, Antennen bauen und testen

Jugend forscht

Amateurfunk bietet spannende Themen und Hilfestellungen: Viele der Preisträger sind Funkamateure

Projekte

Elektronikanwendungen, Ballon-Projekt, Wetterstationen aufbauen und vernetzen, Treibbojen-, Roboter-, Satelliten-Projekt

Elektronik

Innovative Technik: Digitales Amateurfunkfernsehen (DATV), APRS, Antennen, Funkgeräte und Zubehör selbst bauen, Elektronik-Schaltungen

Computer

sind im Amateurfunk vielseitig einsetzbar: Antennensteuerung, Satellitendurchgänge berechnen, Bildübertragung, Packet Radio, u.v.m.

Kontakte

Freundschaften mit Funkamateuren auf allen Kontinenten schließen, JOTA - Jamboree On The Air

Fremdsprachen

anwenden und Fachausdrücke dazulernen

Wettbewerbe

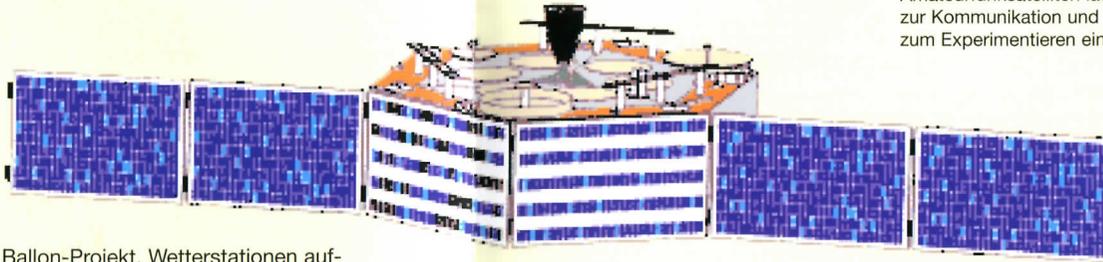
Sportliche Betätigung bei Peilveranstaltungen und Teilnahme an internationalen Funkwettbewerben (z.B. Europatag der Schulstationen)

Berufswahl

Über den Amateurfunk haben schon viele Techniker oder Ingenieure ihren Weg gefunden

Freizeit

Langeweile ist unbekannt bei Funkamateuren; das Hobby bietet sinnvolle und vielfältige Freizeitgestaltungsmöglichkeiten



Amateurfunksatelliten laden zur Kommunikation und zum Experimentieren ein

Eine neue Welt für dich!

Hast du Lust am Experimentieren? Möchtest du gerne etwas über ferne Länder erfahren, Freunde in der ganzen Welt finden und mit ihnen sprechen? Dann kannst du alleine in Deutschland mehr als 70 000 Funkamateure treffen, weltweit sind es über zwei Millionen.

Viele von euch surfen im Internet, denn das kann faszinierend sein. Aber bald kennst du viele Links und du möchtest mehr experimentieren. Außerdem belastet das Internet deine Geldbörse oder zumindest die deiner Eltern.

Der Amateurfunk bietet als experimentelle Telekommunikation eine faszinierende Alternative! Funkamateure sind überall: Auf der Raumstation ISS, in einer Antarktis-Forschungsstation, auf Schiffen, kleinen Karibikinseln ... Und immer sind diese Funkkontakte kostenlos. Funkamateure dürfen ihre Sender und Empfänger selbst bauen, experimentieren mit Antennen und neuen Übertragungsarten. Elektronikschaltungen und Computeranwendungen stehen im Mittelpunkt des Interesses.



Erfolgreiche Teilnahme am Europatag der Schulstationen

Amateurfunk = sinnvolle Freizeit nicht nur für Technikfreaks!

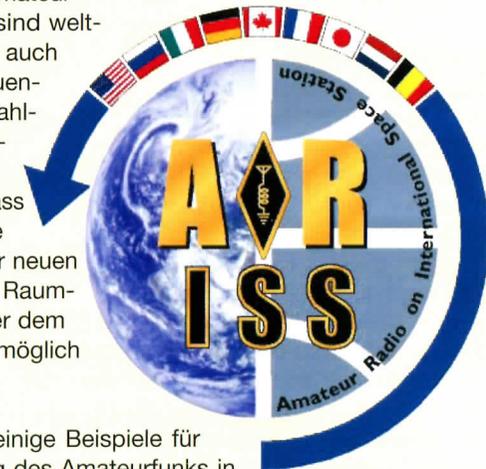
Amateurfunk: technisch-experimenteller Funkdienst mit internationalen Verbindungen

Funkamateure finden überall Gesprächspartner und Freunde. Lehrer und Schüler/innen stehen oft im Kontakt mit ihren ausländischen Partnerschulen, und die Schüler können so ihre Sprachkenntnisse in der Praxis anwenden.

Einen guten Einstieg bieten Amateurfunkpräsentationen bei Schulfesten, einem Tag der offenen Tür oder ähnlichen Veranstaltungen. Schüler nehmen begeistert an „Fuchsjagden“ teil, einem Funkpeilwettbewerb.

Amateurfunk ist ein modernes Hobby, bei dem der Computer eine wichtige Rolle spielt. Mit seiner Hilfe können Standbilder in die ganze Welt übertragen werden. Auch für andere digitale Betriebsarten, wie Funkfernsehen, wird der Computer genutzt und mit der entsprechenden Software genügt dazu schon eine einfache Soundkarte.

Mit Hilfe von Amateurfunksatelliten sind weltweite Kontakte auch auf UKW-Frequenzen möglich. Zahlreiche Astronauten sind Funkamateure, so dass Funkgespräche mit ihnen in der neuen internationalen Raumstation ISS oder dem Space Shuttle möglich sind.



Dies sind nur einige Beispiele für die Anwendung des Amateurfunks in der Schule. Durch den Amateurfunk haben schon viele Schüler ihren Weg in technische Berufe gefunden und sind heute Techniker und Ingenieure. Und nicht von ungefähr sind zahlreiche Jugendforscht-Preisträger begeisterte Funkamateure.

Interesse? Dann wenden Sie sich an eine der Kontaktadressen!